

Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2020
und
des Lageberichts

für das Geschäftsjahr
2020
der
BÄRO GmbH & Co. KG
Leichlingen

INHALTSVERZEICHNIS

Hauptteil

	<u>Blatt</u>
1. Prüfungsauftrag	1
2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
3.1 Gegenstand der Prüfung	5
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
4.1.2 Jahresabschluss	9
4.1.3 Lagebericht	9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	10
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur	10
4.3.2 Finanzlage	12
4.3.3 Ertragslage	14
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	16

Anlagen

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2020	I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar - 31. Dezember 2020	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	III
Lagebericht 2020	IV
Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft	V
Aufgliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	VI
Allgemeine Auftragsbedingungen	

1. Prüfungsauftrag

Mein nachstehend erstatteter Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der BÄRO GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2020 ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

In der Gesellschafterversammlung vom 17. Dezember 2020 der

B Ä R O GmbH & Co. KG
Leichlingen

(im Folgenden auch "BÄRO" oder "Gesellschaft" genannt)

wurde ich in Anwendung von § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 gewählt. Daraufhin beauftragte mich die Geschäftsführung der BÄRO Verwaltungs-GmbH, Komplementärin der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmale als mittelgroße Gesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Auftragsgemäß habe ich zusätzlich eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgenommen, die diesem Bericht als eigener Berichtsteil in Abschnitt 4.3 beigefügt ist. Diese Analyse stellt im Wesentlichen die Relationen zwischen den einzelnen Posten und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr dar. Darüber hinaus habe ich auftragsgemäß einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage VI beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Ich bestätige gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass ich bei der Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.

Dem mir erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. meiner Berufssatzung entgegen.

Ich habe die Prüfung im Wesentlichen in den Monaten April bis Juni 2021 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Leichlingen durchgeführt. Die Schlussbearbeitung des Auftrages erfolgte in meinen Geschäftsräumen.

Alle von mir erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat mir die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes am 30. Juni 2021 schriftlich bestätigt.

Art und Umfang meiner Prüfungshandlungen habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Über das Ergebnis meiner Prüfungshandlungen erstatte ich nachfolgenden Bericht.

Meinem Bericht habe ich den geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020, bestehend aus Bilanz (Anlage I), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) und Anhang (Anlage III), sowie den geprüften Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 (Anlage IV) beigelegt.

Die rechtlichen Verhältnisse habe ich in der Anlage V dargestellt.

Ich habe diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandart PS 450 „Grundsatz ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. erstellt.

Meinem Auftrag liegen die als Anlage beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2017 zu Grunde. Die Höhe meiner Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehme ich nachfolgend in meiner vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Die von mir geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand meiner Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, wie Planungsrechnungen, wichtige Verträge und Protokolle, die ich im Rahmen meiner Prüfung herangezogen habe.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halte ich für zutreffend. Die nachfolgend dargestellten Kernaussagen sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass ich wegen weiterer Einzelheiten auf den als Anlage IV beigefügten Lagebericht verweise.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Der Umsatz von BÄRO hat sich im Berichtsjahr im Inland entsprechend der Entwicklung des Marktes um 10% reduziert. Dabei ist das Inland mit 77% der Umsatzerlöse unverändert die dominante Vertriebsregion. Ursächlich für diese Entwicklung ist nach gutem Jahresbeginn das ebenso drastisch wie abrupt nachlassende Interesse des Lebensmitteleinzelhandels an einer Modernisierung von Beleuchtungsanlagen bedingt durch die Corona-Pandemie.
- Im internationalen Geschäft verzeichnete das Unternehmen hingegen eine Umsatzsteigerung von 29%. Während das Geschäft der ausländischen Tochtergesellschaften durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie wie im Inland beeinträchtigt worden ist, waren in anderen Märkten erfreuliche gegenläufige Effekte zu verzeichnen, die im Ergebnis zu diesen Umsatzsteigerungen geführt haben.
- Über alle Regionen hinweg, Inland und international, ging der Gesamtumsatz von BÄRO lediglich um 3,8% zurück, während die Branche nach Statistiken des Branchenverbandes ZVEI Rückgänge von 16,3% zu verzeichnen hatte. Der Umsatz-Anteil der mit LED bestückten Leuchten erreichte wie im Vorjahr einen Wert von 100%, der somit signifikant über dem Branchendurchschnitt von 81% liegt.
- Die Ergänzung des Produktspektrums wurde weiter fortgesetzt. Wichtige Foren für die Vorstellung der Erzeugnisse sind unverändert die großen Fachmessen, wobei im Berichtsjahr lediglich die Messe EuroShop stattfand.

- Im Geschäftsbereich Clean Air Technologies erreichte BÄRO 2020 einen Umsatzzuwachs von 113%. Getragen wurde das Geschäft insbesondere durch das Inland, und dort durch das UV-C-Geschäft auf den Geschäftsfeldern Lebensmittelproduktion und Raumklima.
- Die Kapitalstruktur ist immer noch ausgewogen. Die Eigenkapitalquote verbleibt auf einem Wert von 6,9%, unter Einbezug der mit Rangrücktritt versehenen Fremdmittel i. S. wirtschaftlichen Eigenkapitals aber auf 21,8%.
- Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben. Auch für das Geschäftsjahr 2021 stehen ausreichende Mittel und Kreditlinien zur Verfügung, um die Liquidität von BÄRO zu sichern.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der BÄRO GmbH & Co. KG im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Ich halte diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Vor dem Hintergrund der Marktverhältnisse und der ergriffenen Maßnahmen erwartete die Gesellschaft zunächst in den beiden Geschäftsbereichen Retail Lighting und Clean Air Technologies im Inland und im Ausland einen deutlichen Geschäftszuwachs.
- Bei den aktuell zu beobachtenden deutlich verlängerten Lieferzeiten für Vormaterialien handelt es sich nach Ansicht der Geschäftsführung um vorübergehende Marktstörungen. BÄRO hat hier durch langfristige Vereinbarungen mit Lieferanten und vorausschauende Disposition von Material weitgehende Vorsorge getroffen.
- Die Investitionen werden für 2021 auf einem etwas höheren Niveau erwartet. Die Mittel sollen insbesondere in die Produktentwicklung/-ergänzung sowie die weitere Modernisierung der IT-Infrastruktur fließen.

- Risiken der zukünftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung insbesondere in einer dauerhaften Zurückhaltung der Verbraucher, wodurch die Investitionsbereitschaft etwa der großen Lebensmittelfilialisten nachhaltig verringert werden könnte. Zudem ist auch die Entwicklung der EU und des Euro und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer nicht abzusehen.
- Darüber hinaus geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich durch den unverändert voranschreitenden Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel der Druck auf die Margen weiter erhöhen wird.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des mir erteilten Auftrags habe ich gemäß § 317 HGB die Buchführung und den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss- und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber mir als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Meine Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen habe ich im Rahmen meiner Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben

in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben meiner Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand meiner Abschlussprüfung.

Meine Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Im Rahmen meines risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeitete ich zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Meine Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Ich habe meine aussagebezogenen Prüfungshandlungen an den Ergebnissen meiner Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ausgerichtet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems bin ich wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, den Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene habe ich anschließend die Geschäftsprozesse analysiert. In diesem zweiten Schritt der Prozessanalyse habe ich beurteilt, inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die einen Einfluss auf mein Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen reduziert worden sind.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems habe ich bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Soweit nach meiner Einschätzung wirksame funktionsfähige Kontrollen implementiert waren und damit ausreichende personelle, computergestützte oder mechanische Kontrollen die Richtigkeit der Jahresabschlussaussage sicherstellten, konnte ich meine aussagebezogenen Prüfungshandlungen im Hinblick auf Einzelfälle insbesondere im Bereich der Routinetransaktionen weitgehend einschränken. Soweit mir eine Ausdehnung der Prüfungshandlungen erforderlich erschien, habe ich neben analytischen Prüfungshandlungen in Form von Plausibilitätsbeurteilungen einzelne Geschäftsvorfälle anhand von Belegen nachvollzogen und auf deren sachgerechte Verbuchung hin überprüft.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm habe ich die Schwerpunkte meiner Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei habe ich die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

Die in meiner Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten meiner Prüfung:

Vollständigkeit und Bewertung des ausgewiesenen Vorratsvermögens

Werthaltigkeit der Forderungen

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung

Gegenstand meiner Prüfung waren auch die Angaben im Lagebericht, insbesondere die prognostischen Angaben.

Bestätigungen Dritter wurden wie folgt und nach folgenden Kriterien eingeholt:

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen habe ich mich durch Einholen von Saldenbestätigungen in Stichproben überzeugt.

Bankbestätigungen wurden von Kreditinstituten eingeholt. Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden erbeten.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte habe ich im Hauptlager in Leichlingen beobachtend teilgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von mir geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von mir erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurde erbracht. Die Geschäftsführung hat mir die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in der von mir eingeholten Vollständigkeitserklärung am 30.06.2021 schriftlich bestätigt.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Im Rahmen meiner Prüfung stelle ich fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach meinen Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen meiner Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis meiner Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und im Lagebericht.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung der Software proALPHA durchgeführt. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem mir zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der BÄRO GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sind nach meinen Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von mir nicht an anderer Stelle berichtet wird, stelle ich fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Organbezüge im Anhang gemäß § 285 Nr. 9 HGB zu Recht erfolgt.

4.1.3 Lagebericht

Im Rahmen meiner Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts habe ich gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Über das Ergebnis meiner Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichte ich nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stelle ich fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erste Satzteil HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen, und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Hierzu stelle ich fest, dass die Bewertungsgrundlagen der Gesellschaft vollständig im Anhang angegeben sind.

4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Entwicklung der Vermögenslage</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.294	10,1	1.449	12,2	-155	-10,7
Sachanlagen	547	4,3	598	5,0	-51	-8,5
Finanzanlagen	1.236	9,7	923	7,8	+313	33,9
<u>langfristig gebundene Vermögenswerte</u>	<u>3.077</u>	<u>24,1</u>	<u>2.970</u>	<u>25,0</u>	<u>+107</u>	<u>3,6</u>
Vorräte	3.263	25,6	2.748	23,2	+515	18,7
Forderungen	6.412	50,3	6.118	51,7	+294	4,8
Flüssige Mittel	2	0,0	7	0,1	-5	-
<u>kurzfristig gebundene Vermögenswerte</u>	<u>9.677</u>	<u>75,9</u>	<u>8.873</u>	<u>75,0</u>	<u>+804</u>	<u>9,1</u>
GESAMTVERMÖGEN	<u>12.754</u>	<u>100,0</u>	<u>11.843</u>	<u>100,0</u>	<u>+911</u>	<u>7,7</u>
<u>Entwicklung der Kapitalstruktur</u>						
Eigenkapital	886	6,9	841	7,1	+45	5,4
Langfristiges Fremdkapital	1.959	15,4	1.793	15,1	+166	9,3
<u>Anlagekapital</u>	<u>2.845</u>	<u>22,3</u>	<u>2.634</u>	<u>22,2</u>	<u>+211</u>	<u>8,0</u>
Rückstellungen	1.114	8,7	902	7,6	+212	23,5
Kurzfristiges Fremdkapital	8.795	69,0	8.307	70,2	+488	5,9
<u>Umlaufkapital</u>	<u>9.909</u>	<u>77,7</u>	<u>9.209</u>	<u>77,8</u>	<u>+700</u>	<u>7,6</u>
GESAMTKAPITAL	<u>12.754</u>	<u>100,0</u>	<u>11.843</u>	<u>100,0</u>	<u>+911</u>	<u>7,7</u>

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft hat sich im Jahr 2020 wie folgt geändert:

Der Anteil der langfristig gebundenen Vermögenswerte am Gesamtvermögen verminderte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich zu 2019 von 25,0 % auf 24,1 %; absolut ergab sich jedoch eine Erhöhung von TEUR 107. Den Zugängen des Jahres 2020 von TEUR 831 standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 723 und Abgänge zu Buchwerten von TEUR 1 gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich entsprechend von 75,0 % auf 75,9 % des Gesamtvermögens; absolut betrachtet ergab sich eine Erhöhung von TEUR 804. Im Einzelnen erhöhten sich die Vorräte um TEUR 515 und die Forderungen um TEUR 294 während sich die Flüssigen Mittel um TEUR 5 reduzierten.

Auf der Kapitaleseite erhöhte sich das Anlagekapital um TEUR 211 auf TEUR 2.845. Dies entspricht 22,3 % der Bilanzsumme nach 22,2 % im Vorjahr. Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 45 auf TEUR 886 = 6,9 % des Gesamtkapitals. Es entspricht der Kommanditeinlage gemäß Gesellschaftsvertrag i. H. v. TEUR 511, der Kapitalrücklage i. H. v. TEUR 800, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB gebildeten Gewinnrücklage i. H. v. TEUR 1.245, dem Verlustvortrag i. H. v. TEUR -1.715 sowie dem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 45.

Unter dem langfristigen Fremdkapital wird neben langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährungen i. H. v. TEUR 459 eine stille Gesellschaft mit dem stillen Gesellschafter NRW.BANK ausgewiesen. Auf Basis des am 19. Dezember 2016 geschlossenen Vertrages über eine typisch stille Beteiligung wurde eine Einlage in Höhe von TEUR 1.500 vertragsgemäß geleistet. Die Beteiligung wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da diese nicht an einem etwaigen Verlust der Gesellschaft teilnimmt und auch keine Beteiligung am Vermögen der Berichtsgesellschaft, insbesondere an den stillen Reserven und am Firmenwert, vermittelt.

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 212 auf TEUR 1.114. Die Erhöhung entfällt im Wesentlichen mit TEUR 218 auf die sonstigen Rückstellungen bei nur leicht veränderten Steuer-rückstellungen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 488 auf TEUR 8.795 erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus um TEUR 775 gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme der Berichtsgesellschaft in 2020 um TEUR 911 auf TEUR 12.754.

4.3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode

	<u>2 0 2 0</u> TEUR	<u>2 0 1 9</u> TEUR
Jahresüberschuss	45	613
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+)	723	1.079
	<u>768</u>	<u>1.692</u>
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	232	197
Gewinn aus Anlageabgängen (-)	0	0
Verlust aus Anlageabgängen (+)	1	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-515	-102
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-314	908
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	488	-2.091
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) netto	248	309
<u>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>908</u>	<u>913</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen (+)	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-831	-775
erhaltene Zinsen	28	61
<u>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-803</u>	<u>-714</u>
Verteilung Jahresüberschuss Vorjahr	0	0
Veränderung der Finanzschulden	166	-358
gezahlte Zinsen	-276	-370
<u>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>-110</u>	<u>-728</u>
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	-5	-529
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7	536
<u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	<u><u>2</u></u>	<u><u>7</u></u>

4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2 0 2 0		2 0 1 9		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
1. Umsatzerlöse	24.342	94,9	25.297	96,1	-955
2. Bestandsveränderung	448	1,7	-7	0,0	455
3. andere aktivierte Eigenleistungen	426	1,7	555	2,1	-129
4. andere betriebliche Erträge	430	1,6	489	1,8	-59
Betriebsleistung	25.646	100,0	26.334	100,0	-688
5. Materialaufwand	-12.963	-50,5	-12.620	-47,9	-343
6. Personalaufwand	-7.425	-29,0	-7.742	-29,4	317
7. Abschreibungen	-723	-2,8	-1.079	-4,1	356
8. betriebliche Steuern	-13	-0,1	-9	0,0	-4
9. übrige Betriebsaufwendungen	-4.197	-16,4	-3.942	-15,0	-255
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-25.321	-98,7	-25.392	-96,4	71
Betriebsergebnis	325	1,3	942	3,6	-617
10. Zinsergebnis	-248	-1,0	-309	-1,2	61
11. Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0
12. neutrales Ergebnis	-57	-0,3	-12	-0,1	-45
Gesamtergebnis vor Ertragsteuern	20	0,0	621	2,3	-601
13. Ertragsteuern	25	0,1	-8	0,0	33
14. Jahresüberschuss	45	0,2	613	2,3	-568

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2019 um TEUR 955 auf TEUR 24.342 vermindert. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein Rückgang der inländischen Erlöse um TEUR 2.040 bei einer Zunahme der Auslandserlöse um TEUR 1.085. Unter Berücksichtigung einer Bestandserhöhung in den fertigen Erzeugnissen von TEUR 448 sowie einer Verminderung der anderen aktivierten Eigenleistungen um TEUR 129 sowie der anderen betrieblichen Erträge um TEUR 59 ergibt sich eine Verminderung der Betriebsleistung um TEUR 688 auf TEUR 25.646.

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 343 auf TEUR 12.963 erhöht. Die Materialeinsatzquote hat sich dadurch überproportional bezogen auf die Betriebsleistung von 47,9 % im Jahr 2019 auf 50,5 % im Berichtsjahr erhöht. Ursächlich hierfür ist der Wettbewerbsdruck im Markt sowie ein veränderter Produktmix, der insgesamt zu einem Rückgang der Margen geführt hat.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 317 auf TEUR 7.425 reduziert; bezogen auf die Betriebsleistung weist er einen Wert von 29,0 % nach 29,4 % im Vorjahr auf. Der Rückgang resultiert bei einer Verminderung der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr um 8 Personen auf 113 Personen insbesondere auch aus gesunkenen Provisionsaufwendungen.

Die Abschreibungen haben sich bei Investitionen in Höhe von TEUR 831 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 356 auf TEUR 723 vermindert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus um TEUR 165 gesunkenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und aus um TEUR 150 gesunkenen Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die übrigen Betriebsaufwendungen sind um TEUR 255 auf TEUR 4.197 gestiegen. Bezogen auf die Betriebsleistung ist eine Erhöhung der Quote der übrigen Betriebsaufwendungen von 15,0 % auf 16,4 % festzustellen. Die Erhöhung der Aufwendungen resultiert bei relativ konstanten Betriebs- und Verwaltungskosten vor allem aus einer Erhöhung der Vertriebsaufwendungen um TEUR 338.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen hat sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 617 auf TEUR 325 verschlechtert.

Unter Einbeziehung des negativen Zinsergebnisses von TEUR 248 und des negativen neutralen Ergebnisses von TEUR 57 ergibt sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 20.

Nach Verrechnung der Ertragsteuern von TEUR +25 ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 45 nach einem Jahresüberschuss von TEUR 613 im Vorjahr. Die ausgewiesenen Ertragsteuern betreffen die Verminderung der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Aktivierung von Entwicklungskosten und der Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Berichtsjahr.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 30. Juni 2021 dem als Anlagen I bis III beigefügten Jahresabschluss der BÄRO GmbH & Co. KG, Leichlingen, zum 31. Dezember 2020 und dem als Anlage IV beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BÄRO GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der BÄRO GmbH & Co. KG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der BÄRO GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentlich falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.“

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Leverkusen, 30. Juni 2021



DIPL.-KFM. GUIDO BÄUMERICH
WIRTSCHAFTSPRÜFER

BÄRO GmbH & Co. KG, Leichlingen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
AKTIVSEITE			PASSIVSEITE	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.242.449,61	1.329.229,73		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	323.092,59	323.092,59	511.291,88	511.291,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.540,67	274.594,21	800.000,00	800.000,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.926,18	920.822,12	1.244.940,33	1.244.940,33
2. Beteiligungen	2.352,15	2.352,15	-1.715.061,98	-2.327.660,95
	<u>3.076.528,20</u>	<u>2.970.267,80</u>	45.060,43	612.598,97
			<u>886.250,66</u>	<u>841.170,23</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.507,01	51.962,86	77.654,00	84.390,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.216.289,84	2.695.987,28	1.035.700,00	817.772,00
	<u>3.262.796,85</u>	<u>2.747.950,14</u>	1.113.354,00	902.162,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.641.333,82	2.207.431,88	147.393,70	142.746,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.019.672,22	2.549.472,22		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	615.634,69	1.078.154,75	5.067.721,46	4.292.479,93
4. sonstige Vermögensgegenstände	53.426,77	34.015,61		
	<u>6.330.067,50</u>	<u>5.869.074,46</u>	2.583.121,20	2.328.978,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	2.485,15	7.213,57		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	81.898,34	249.109,07		
	<u>12.753.776,04</u>	<u>11.843.615,04</u>	<u>10.739.171,36</u>	<u>10.060.282,81</u>
			15.000,00	40.000,00
			<u>12.753.776,04</u>	<u>11.843.615,04</u>
D. Passive latente Steuern				

BÄRO GmbH & Co. KG, Leichlingen**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	2 0 2 0 EUR	2 0 1 9 EUR
1. Umsatzerlöse		24.342.233,21	25.296.922,52
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		448.476,51	-6.719,13
		24.790.709,72	25.290.203,39
3. andere aktivierte Eigenleistungen		426.300,00	554.800,00
4. sonstige betriebliche Erträge		539.990,38	573.575,80
<u>Gesamtleistung</u>		25.757.000,10	26.418.579,19
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.135.578,17		11.976.957,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	827.617,25	12.963.195,42	642.928,25
<u>Rohergebnis</u>		12.793.804,68	13.798.693,60
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.256.774,36		6.643.190,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.168.681,17		1.098.336,91
- davon für Altersversorgung EUR 24.157,97 (Vj.: EUR 20.043,33) -		7.425.455,53	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		723.341,55	929.740,70
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.364.121,87	4.039.161,77
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	150.000,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.371,53	61.131,06
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 28.371,53 (Vj.: EUR 61.131,06) -			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		276.328,71	372.470,95
- davon an verbundene Unternehmen EUR 16.267,56 (Vj.: EUR 12.223,75) -			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-24.999,11	5.240,07
- davon latenter Steueraufwand EUR -25.000,00 (Vj.: EUR -15.000,00) -			
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		57.927,66	621.683,50
14. sonstige Steuern		12.847,23	9.084,53
15. <u>Jahresüberschuss</u>		45.080,43	612.598,97

BÄRO GmbH & Co. KG, Leichlingen

Anhang 2020

I. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die BÄRO GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Leichlingen und wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRA 20634 geführt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB i.V. m. § 264a Abs. 1 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 richten sich nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und 264 bis 288 HGB.

Die Gliederung der Bilanz entspricht §266 Abs. 2 und 3 HGB; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Gesellschaft hat von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften nach § 276 und 288 HGB Gebrauch gemacht.

2. Sachanlagen

Von dem Aktivierungswahlrecht, selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird Gebrauch gemacht. Der Ansatz der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung auf Zugänge im Geschäftsjahr wird anteilig berechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 100,00 bis EUR 800,00 zuzüglich Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

3. Vorräte

Der Wertansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Für Altwaren und nicht gängige Bestände werden angemessene Wertminderungen berücksichtigt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt, wobei für bestehende Einzelrisiken Einzelwertberichtigungen vorgenommen wurden. Für das allgemeine Kreditrisiko wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung aktivisch abgesetzt. Enthaltene Fremdwährungsbeträge werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

9. Passive latente Steuern

Der Ansatz passiver latenter Steuern entspricht der sich insgesamt ergebenden Gewerbesteuerbelastung aus dem Unterschied der Wertansätze zwischen Steuer- und Handelsbilanz gem. § 274 Abs. 1 S.1 HGB aus der Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts in der Handelsbilanz, verrechnet mit aktiven latenten Steuern aus der Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Bruttoentwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen und der Abschreibungen des Geschäftsjahres werden in dem nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 (Anlagespiegel)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abschreibung		Buchwert Stand 31.12.2020	Buchwert Stand 31.12.2019				
	Stand 01.01.2020	Zugänge Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2020			Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.408.767,55	426.300,00	0,00	3.835.067,55	2.079.537,82	513.080,12	0,00	2.592.617,94	1.242.449,61	1.329.229,73
2. entgeltlich erworben Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	923.301,36	3.442,80	0,00	926.744,16	803.124,36	72.452,80	0,00	875.577,16	51.167,00	120.177,00
	4.332.068,91	429.742,80	0,00	4.761.811,71	2.882.662,18	585.532,92	0,00	3.468.195,10	1.293.616,61	1.449.406,73
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	788.214,35	0,00	0,00	788.214,35	465.121,76	0,00	0,00	465.121,76	323.092,59	323.092,59
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.125.337,97	87.777,30	47.571,05	4.165.544,22	3.850.743,76	137.808,63	46.548,84	3.942.003,55	223.540,67	274.594,21
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.913.552,32	87.777,30	47.571,05	4.953.758,57	4.315.865,52	137.808,63	46.548,84	4.407.125,31	546.633,26	597.686,80
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.520.822,12	313.104,06	0,00	1.833.926,18	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	1.233.926,18	920.822,12
2. Beteiligungen	2.352,15	0,00	0,00	2.352,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.352,15	2.352,15
	1.523.174,27	313.104,06	0,00	1.836.278,33	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	1.236.278,33	923.174,27
	10.768.795,50	830.624,16	47.571,05	11.551.848,61	7.798.527,70	723.341,55	46.548,84	8.475.320,41	3.076.528,20	2.970.267,80

Entwicklungskosten sind in der nachgewiesenen Höhe von TEUR 426 in vollem Umfang aktiviert worden.

Angaben zum Anteilsbesitz	<u>Beteili- gung</u>	<u>Eigenkapital 31.12.2020</u>	<u>Ergebnis 2020</u>
sales-lite GmbH, Leichlingen	100 %	244 TEUR	5 TEUR
BAERO North America Inc., St. Louis Missouri/ USA	100 %	-669 TUSD	-34 TUSD
BARO France S.A.R.L., Marcq-en-Baroeul/Frankreich	100 %	-433 TEUR	-10 TEUR
BARO Lighting (UK) Ltd., Manchester/GB	100 %	-1.992 TGBP	-72 TGBP
BAERO Italia S.R.L., Padova/Italien	100 %	16 TEUR	6 TEUR

2. Eigenkapital

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht zum Abschlussstichtag eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.227 (Vj.: TEUR 1.289). Hierfür werden Gewinnrücklagen gebildet.

3. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen für noch ausstehende Ansprüche von Arbeitnehmern aus dem Anstellungsverhältnis (TEUR 386), Gewährleistungsrisiken (TEUR 245) und ausstehende Rechnungen (TEUR 125) gebildet.

4. Verbindlichkeiten

<u>Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten</u>	<u>Gesamt- betrag</u>			
	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>> 1 Jahr</u>	<u>> 5 Jahre</u>	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.819	2.819	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122	122	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	147	147	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.068	5.068	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.583	1.024	1.559	0
	10.739	9.180	1.559	0

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. der Gesellschaft von nahestehenden Personen gewährte Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 459 (Vj.: TEUR 459), die in Höhe von TEUR 396 (Vj.: TEUR 396) nachrangig sind sowie eine im Rahmen einer stillen Beteiligung der NRW.BANK, Anstalt des öffentlichen Rechts in das Vermögen der Gesellschaft geleistete Einlage in Höhe von TEUR 1.500 (Vj.: TEUR 1.500). Ansprüche des Beteiligungsgebers aus dieser stillen Beteiligung sind ebenfalls nachrangig.

5. Passive latente Steuern

Es bestehen latente Steuersalden in folgender Höhe:

-aktive latente Steuern aus Wertberichtigungen zu Forderungen:	TEUR 180
-passive latente Steuern aus aktivierten Eigenleistungen:	TEUR 195

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Währungsumrechnung

Aus Währungsumrechnungen haben sich Erträge in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR 11) ergeben, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

2. Periodenfremdes Ergebnis

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 135 (Vj.: TEUR 268) periodenfremde Erträge enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 113 Mitarbeiter (Vj.: 114).

2. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die Jahre 2021 bis 2035 in folgender Höhe:

	Dauer	Summe	davon Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	2021 – 2035	8.735	554	2.338	5.843
Leasing	2021 – 2025	839	311	528	0
		9.574	865	2.866	5.843

3. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die BÄRO Verwaltungs GmbH. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leichlingen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.564,59.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin sind Herr Manuel von Möller, Köln und Frau Dr. Sandra von Möller, Köln.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Leverkusen, 30. Juni 2021



BÄRO Verwaltungs GmbH
GF: J. Manuel von Möller



BÄRO Verwaltungs GmbH
GF: Dr. Sandra von Möller

BÄRO GmbH & Co. KG, Leichlingen

Lagebericht 2020

Die Geschäftstätigkeit umfasst unverändert die Bereiche Beleuchtungstechnologie (Retail Lighting – Lampen und Leuchten für spezielle gewerbliche Anwendungen) und Luftreinigungssysteme (Clean Air Technologies). Hierbei nimmt der Sektor Beleuchtung weiterhin eine dominierende Stellung in der Gesamtentwicklung der Gesellschaft ein.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Lampen und Leuchten ist im Inland und in den meisten von BÄRO bearbeiteten internationalen Märkten zwar grundsätzlich recht transparent, aber in Bezug auf die Kundensegmente und damit die Anwendungsgebiete kaum differenziert recherchiert. Vor dem Hintergrund der klaren Fokussierung BÄROs auf den Einzelhandel und dort insbesondere den Lebensmitteleinzelhandel lassen sich aus den ermittelbaren aktuellen Marktdaten wie bereits in den Vorjahren keine zuverlässigen und damit belastbaren Aussagen über die Entwicklung dieser Kundensegmente machen. Gespräche im Branchenumfeld und mit Lieferanten sowie die Statistiken des Branchenverbandes ZVEI lassen jedoch erkennen, dass im Jahr 2020 die Branche in Mitteleuropa spätestens ab dem Ausbruch der Corona-Pandemie in der zweiten Hälfte des Monats Februar rückläufig tendierte. Dies galt sowohl für das nationale als auch das internationale Geschäft. Der Umsatzrückgang der im ZVEI organisierten Unternehmen gegenüber dem Vorjahr lag demnach bei 11,2% im Inland, 34,5% im Ausland und 16,3% insgesamt. Dominantes Thema im Markt war neben dem weiterhin hochgradig relevanten Austausch konventioneller Beleuchtung durch LED-Lichtlösungen zunehmend der Ersatz von LED-Systemen der ersten Generation, die bereits zehn Jahre im Einsatz sind. In Deutschland reduzierte sich nach den Statistiken des ZVEI für das Jahr 2021 im Bereich der professionellen Innenbeleuchtung der Umsatz-Anteil der mit LED-Modulen bestückten Leuchten im Jahresschnitt von knapp 86% im Vorjahr um 5 Prozentpunkte auf knapp 81%. Im Berichtsjahr haben die großen Warenhandelsgesellschaften – mit pandemiebedingt deutlichen Unterbrechungen insbesondere in den Monaten April bis Juni – weiterhin in den Ausbau der Attraktivität ihrer Einzelhandelsflächen sowie in neue Betriebstypen investiert, aber auch Potenziale zur Senkung ihrer Betriebskosten realisiert, die sich durch die Einführung neuer und sehr energieeffizienter Technologien und Produkte eröffneten.

Der nordamerikanische Markt war im Berichtsjahr pandemiebedingt ebenfalls deutlich rückläufig. BÄROs Haupt-Absatzregionen waren Europa, der nahe und mittlere Osten sowie Nordamerika.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

BÄRO hatte im Berichtsjahr einen der zuvor beschriebenen Entwicklung des Marktes entsprechenden Geschäftsverlauf – allerdings auf besserem Niveau. Im Inland, das mit einem Umsatzanteil von 77% unverändert die dominante Vertriebsregion ist, ging das Geschäftsvolumen um etwa 10% zurück. Bei anhaltend hoher Investitionsbereitschaft reduzierte sich das Interesse des Lebensmittel-Einzelhandels (LEH) an einer Modernisierung von Beleuchtungsanlagen nach gutem Jahresbeginn in den Monaten April bis Juni durch die Corona-Pandemie zunächst ebenso drastisch wie abrupt, um dann aber wieder so dynamisch anzusteigen, dass sich das Geschäftsvolumen im dritten Quartal schrittweise der ursprünglichen Planung annäherte und diese im vierten Quartal dann sogar deutlich übertraf. Im internationalen Geschäft verzeichnete das Unternehmen hingegen eine Umsatzsteigerung von 29%. Während das Geschäft der Tochtergesellschaften zwar durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt wurde, aber überwiegend nur in einem ähnlichen Umfang wie in Deutschland, gab es erfreulicherweise in anderen Märkten gegenläufige Effekte, was im Ergebnis zu dem deutlichen Umsatzzuwachs des internationalen Geschäfts führte.

Schwächer als im Vorjahr entwickelten sich ansonsten insbesondere die Geschäfte in den Ländern Griechenland, Indonesien, Israel, Russland, Schweiz, Spanien, Südkorea und Thailand.

Zuwächse konnte BÄRO 2020 insbesondere in der Region des Mittleren Ostens sowie den Ländern Litauen, Malaysia, Mongolei, Österreich, Tschechien, Türkei und Ukraine erzielen.

Über alle Regionen hinweg, Inland und international, nahm der Gesamtumsatz von BÄRO um 3,8% ab. Der Umsatz-Anteil der mit LED bestückten Leuchten erreichte wie im Vorjahr einen Wert von 100%, der somit immer noch signifikant über dem bereits berichteten Branchendurchschnitt von 81% liegt.

Die Ergänzung des Produktspektrums von BÄRO wurde weiter fortgesetzt. Wichtige Foren für die Vorstellung unserer Erzeugnisse sind unverändert die großen Fachmessen, wobei im Berichtsjahr noch im Februar und damit kurz vor dem offenkundigen Ausbruch der Pandemie die Messe EuroShop in Düsseldorf stattfand und für BÄRO erfolgreich verlief.

Im Geschäftsbereich Clean Air Technologies erreichte BÄRO 2020 einen Umsatzzuwachs von 113,0%. Getragen wurde das Geschäft insbesondere durch das Inland, und dort durch das UV-C-Geschäft auf den Geschäftsfeldern Lebensmittelproduktion und Raumklima. Ein wesentlicher Fokus lag hier 2020 auf der weiteren Verbesserung der bestehenden Produkte und auf der Ergänzung der Produktpalette durch Neuentwicklungen, mit deren Hilfe die Kunden unter Pandemie-Bedingungen sichere Arbeitsbedingungen auch in Räumlichkeiten gewährleisten können, in denen sich mehrere Personen aufhalten.

Finanzlage

BÄRO hat im Berichtsjahr weitere strukturelle Verbesserungen erreicht. Im Personalbereich reduzierte sich die Gesamtzahl der 2020 im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter auf 118 (im Vorjahr: 121) Personen, von denen 5 (im Vorjahr: 7) Auszubildende waren.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist immer noch ausgewogen. Die Eigenkapitalquote verbleibt auf einem Wert von 6,9% (im Vorjahr 7,1%), belief sich aber unter Einbezug der mit Rangrücktritt versehenen Fremdmittel i. S. wirtschaftlichen Eigenkapitals auf 21,8% (im Vorjahr 23,1%).

Investitionen

Die Investitionen im Berichtsjahr lagen leicht unter dem Niveau der Planung. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren wie im Vorjahr die Produktentwicklung und Werkzeuge sowie – in geringerem Umfang – Maßnahmen im IT-Bereich.

Liquidität

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben. Auch für das Geschäftsjahr 2021 stehen ausreichende Mittel und Kreditlinien zur Verfügung, um die Liquidität von BÄRO zu sichern.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 11.844) um T€ 910 respektive 7,7% auf T€ 12.754 erhöht. Maßgeblich hierfür war vorrangig der Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie beim Warenbestand, dem vor allem erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüberstehen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Rohertragsquote betrug im Berichtsjahr 52,6% (Vorjahr 54,5%). Regelmäßige Gespräche mit den wichtigsten Kunden auf Führungsebene weisen darauf hin, dass BÄRO seinen Lieferanteil bei diesen Kunden künftig beibehalten oder sogar ausbauen kann.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Vor dem Hintergrund der Marktverhältnisse und der ergriffenen Maßnahmen erwartete die Gesellschaft in den beiden Geschäftsbereichen Retail Lighting und Clean Air Technologies im Inland und im Ausland einen deutlichen Geschäftszuwachs mit einer international stark nach Ländern differenzierten Entwicklung. Der weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie im Jahresverlauf 2021 im Verbund mit den zügig ansteigenden Quoten der vollständig geimpften Personen gibt Anlass zu vorsichtiger Zuversicht, wenngleich die sich ausbreitenden Virus-Varianten einen Unsicherheitsfaktor darstellen.

Bei den aktuell zu beobachtenden teils deutlich verlängerten Lieferzeiten für Vormaterialien wie beispielsweise Mikrochips, Metalle und Metallerzeugnisse oder auch Holz und Holzprodukte, die zu Verzögerungen von Projekten und auch Preissteigerungen führen, handelt es sich nach Ansicht der Geschäftsführung um vorübergehende Marktstörungen, die keinen gravierenden Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 nehmen sollten. BÄRO hat hier durch langfristige Vereinbarungen mit Lieferanten und vorausschauende Disposition von Material weitgehende Vorsorge getroffen und so bislang jedenfalls die eigene Lieferfähigkeit stets aufrechterhalten können.

Die jüngsten Entwicklungen lassen in Summe eine positive Entwicklung in den für BÄRO maßgeblichen Segmenten der bearbeiteten Märkte erkennen und erwarten. Hinzu kommt, dass für den Geschäftsbereich Clean Air Technologies rund um das Thema Entkeimung von Luft und Oberflächen weiterhin gute Perspektiven bestehen. BÄRO plant deshalb für das Geschäftsjahr 2021 BÄRO ein positives Ergebnis.

Unsicherheiten bleiben bestehen – von der Frage nach möglichen weiteren „COVID-19-Wellen“ und den in den einzelnen Ländern möglichen Reaktionen darauf über die Auswirkungen der anhaltenden politischen Verwerfungen in Ländern wie insbesondere Russland, Ukraine, Türkei und Weißrussland bis hin zu den immer noch nicht vollständig absehbaren Konsequenzen des vollzogenen BREXIT und der Einwirkung all dieser Faktoren auf den Außenwert des Euro. BÄRO bereitet sich durch vorausschauendes Handeln und sparsames Wirtschaften bestmöglich auf die möglichen Entwicklungen vor.

Die Investitionen sind für 2021 auf einem etwas höheren Niveau zu erwarten. Die Mittel sollen insbesondere in die Produktentwicklung/-ergänzung sowie in die weitere Modernisierung der IT-Infrastruktur fließen. Abhängig von der zuvor angesprochenen Entwicklung der Rahmenbedingungen und der Märkte wird hier gegebenenfalls noch gegenzusteuern sein.

Zusätzlichen Fokus legt die Geschäftsführung auf die Weiterentwicklung und Stabilisierung sämtlicher Vertriebstochtergesellschaften.

Eine dauerhafte Zurückhaltung der Verbraucher, die aber bislang gerade im Lebensmittel-einzelhandel als Kernsegment von BÄRO auch in den meisten der sich schwächer entwickelnden internationalen Märkte nicht zu beobachten ist, könnte die Investitionsbereitschaft oder -fähigkeit etwa der großen Lebensmittelfilialisten, der wichtigsten Kunden von BÄRO, nachhaltig verringern. Zudem ist – wie bereits erwähnt – nicht abzusehen, welche weitere Entwicklung die EU und der Euro nehmen wird und welche Auswirkungen sich damit auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer und die aktuell gute Wettbewerbsfähigkeit Deutschland-basierter Exporteure ergeben. Die ebenfalls bereits genannten politischen Unwägbarkeiten insbesondere in Middle-East sowie in Ost- und Südeuropa, aber auch in Großbritannien können zudem die geschäftlichen Perspektiven in diesen Märkten weiter beeinträchtigen. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass der unverändert voranschreitende Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel den Druck auf die Margen erhöhen wird.

BÄRO hat all dem sowohl durch Intensivierung der Bemühungen um eine Verbreiterung und Internationalisierung der Kundenbasis und die Entwicklung neuer Produkte als auch durch entsprechend vorsichtige Planansätze Rechnung getragen. Ein weiterer Fokus liegt auf der

Senkung der Herstellkosten für die entwickelten und vertriebenen Erzeugnisse, die mit einem straffen Kostenmanagement innerhalb der gesamten Organisation einhergeht. Zudem wird die Gesellschaft auch künftig Chancen nutzen, die sich zur Verbesserung der Vertriebsstrukturen insbesondere im europäischen Ausland bieten. Grundsätzlich ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich zusätzliche Erlöse aus Geschäften mit Neu-Kunden und in neuen Regionen erst später als geplant realisieren lassen. Positive Impulse können sich aus der anhaltenden Tendenz zur Umrüstung herkömmlicher Beleuchtungslösungen auf LED-Systeme und aus dem Trend zur Gestaltung immer attraktiverer Einkaufswelten mit nachhaltigen Einkaufserlebnissen im gesamten stationären Einzelhandel ergeben.

Sonstige Angaben

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Wie bereits in den Vorjahren hat BÄRO kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Produktprogramms gearbeitet und auch im Berichtsjahr neue Produkte in den Markt eingeführt. Zwei komplett neue Produktfamilien und mehrere Erweiterungen bestehender Produktlinien wurden entwickelt, die im Februar 2020 auf der Messe EuroShop in Düsseldorf vorgestellt wurden. Darüber hinaus sind diverse Innovationsprojekte fortgeführt oder auch neu in Angriff genommen worden.

Leichlingen, 30. Juni 2021

BÄRO Verwaltungs-GmbH

J. Manuel von Möller

Dr. Sandra von Möller

Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Name / Rechtsform:	BÄRO GmbH & Co. KG
Sitz:	Leichlingen
Unternehmensgegenstand:	Die Lichttechnik, der Apparatebau und der Vertrieb von Beleuchtungsanlagen und Anlagen zur Luftentkeimung und Abluftreinigung.
Gesellschaftsvertrag:	vom 19. Dezember 1998
Handelsregister:	Amtsgericht Köln HR A 20 634
Haftkapital:	EUR 511.291,88
Gesellschafter:	<u>Komplementär</u> BÄRO Verwaltungs-GmbH (ohne Kapitalanteil) <u>Kommanditist</u> Lumen MB Holding GmbH
Geschäftsführung:	BÄRO Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer - Herrn J. Manuel von Möller - Frau Dr. Sandra von Möller
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Finanzamt:	Leverkusen Steuer-Nr. 230/5728/2515

Aufgliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva

A. Anlagevermögen	EUR	3.076.528,20
	31.12.2019 EUR	2.970.267,80

Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr sind aus dem als Anlage III beigefügten Anhang ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	1.293.616,61
	31.12.2019 EUR	1.449.406,73

	31.12.2020	31.12.2019
<u>Zusammensetzung:</u>	EUR	EUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.242.449,61	1.329.229,73
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.167,00	120.177,00
	1.293.616,61	1.449.406,73

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	EUR	1.242.449,61
	31.12.2019 EUR	1.329.229,73

- aktivierter Entwicklungsaufwand -		EUR
Vortrag		1.329.229,73
Zugang		426.300,00
		1.755.529,73
Abschreibung		513.080,12
		1.242.449,61

Zugang:

diverse Leuchtenentwicklungen

EUR

426.300,00

Die Bewertung des aktivierten Entwicklungsaufwandes erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB. Auf die ermittelten Einzelkosten wird ein Gemeinkostenzuschlag von 100% verrechnet.

2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

EUR 51.167,00
31.12.2019 EUR 120.177,00

EUR

Vortrag

120.177,00

Zugang

3.442,80

123.619,80

Abschreibung

72.452,80

51.167,00

Zugang:

mtk, ESET Endpoint Protection

3.442,80

II. Sachanlagen

EUR 546.633,26
31.12.2019 EUR 597.686,80

31.12.2020

31.12.2019

Zusammensetzung:

EUR

EUR

Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

323.092,59

323.092,59

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

223.540,67

274.594,21

546.633,26

597.686,80

**1. Grundstücke und Bauten einschließlich der
Bauten auf fremden Grundstücken**

EUR 323.092,59
31.12.2019 EUR 323.092,59

	unbebaute Grundstücke	Mieter- einbauten	Außenanlagen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vortrag	312.718,00	10.371,02	3,57	323.092,59
Zugang	0,00	0,00	0,00	0,00
	312.718,00	10.371,02	3,57	323.092,59
Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00
	312.718,00	10.371,02	3,57	323.092,59
Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>312.718,00</u>	<u>10.371,02</u>	<u>3,57</u>	<u>323.092,59</u>

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

EUR 223.540,67
31.12.2019 EUR 274.594,21

	sonstige Betriebs-und Geschäftsaus- stattung	Kraftfahr- zeuge	Geringwertige Anlagegüter incl. Sammelposten	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vortrag	274.421,32	1,53	171,36	274.594,21
Zugang	86.780,30	0,00	997,00	87.777,30
	361.201,62	1,53	1.168,36	362.371,51
Abgang	1.003,34	0,00	18,87	1.022,21
	360.198,28	1,53	1.149,49	361.349,30
Abschreibung	136.812,14	0,00	996,49	137.808,63
	<u>223.386,14</u>	<u>1,53</u>	<u>153,00</u>	<u>223.540,67</u>

<u>Zugang:</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
2 Apple iPad	4.877,19	
PC Economy Built-in Panel	1.480,00	
2 Lenovo ThinkPad	2.516,69	
LANCOM SFP-SX	2.914,55	
Samsung WM65R-W Flip	5.277,87	
Echtzeit-Schallpegelanalysator	1.490,00	
UV Radiometer SXL	2.630,00	
diverse Werkzeuge	<u>65.594,00</u>	86.780,30
 geringwertige Anlagegüter		<u>997,00</u>
		<u><u>87.777,30</u></u>

Abgang:

	<u>Anschaffungs-</u> <u>kosten</u>	<u>Aufgelaufene</u> <u>Abschrei-</u> <u>bungen</u>	<u>Buchwert</u>	<u>Erlös</u>	<u>Buchgewinn(+)/</u> <u>-verlust(-)</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
diverse BGA	<u>36.895,47</u>	<u>35.892,13</u>	<u>1.003,34</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.003,34</u>
geringwertige Anlagegüter	<u>9.141,70</u>	<u>9.122,83</u>	<u>18,87</u>	<u>0,00</u>	<u>-18,87</u>
Verlust					-1.022,21
Gewinn	<u>46.037,17</u>	<u>45.014,96</u>	<u>1.022,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

III. Finanzanlagen

EUR 1.236.278,33
31.12.2019 EUR 923.174,27

Zusammensetzung:

Anteile an verbundenen Unternehmen
Beteiligungen

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1.233.926,18	920.822,12
<u>2.352,15</u>	<u>2.352,15</u>
<u><u>1.236.278,33</u></u>	<u><u>923.174,27</u></u>

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

EUR 1.233.926,18
31.12.2019 EUR 920.822,12

Zusammensetzung:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
BAERO North America, Inc.	392.301,56	100.703,40
BARO France S.A.R.L.	346.698,42	346.698,42
sales-lite GmbH	25.000,00	25.000,00
BARO Lighting (UK) Ltd.	458.449,41	458.449,41
BAERO Italia S.R.L.	611.476,79	589.970,89
	1.833.926,18	1.520.822,12
abzüglich Einzelwertberichtigung		
-BARO Lighting (UK) Ltd.	-50.000,00	-50.000,00
-BAERO Italia S.R.L.	-550.000,00	-550.000,00
	1.233.926,18	920.822,12

2. Beteiligungen

EUR 2.352,15
31.12.2019 EUR 2.352,15

Garantiegesellschaft Lampen GbR

B. Umlaufvermögen

EUR 9.595.349,50
31.12.2019 EUR 8.624.238,17

I. Vorräte

EUR 3.262.796,85
31.12.2019 EUR 2.747.950,14

Zusammensetzung:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.507,01	51.962,86
fertige Erzeugnisse und Waren	3.216.289,84	2.695.987,28
	3.262.796,85	2.747.950,14

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	EUR	46.507,01
31.12.2019	EUR	51.962,86
	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verpackungsmaterial	39.007,01	44.462,86
Heizöl	2.500,00	2.500,00
Festwert Ersatzteile	5.000,00	5.000,00
	<u>46.507,01</u>	<u>51.962,86</u>

Bestandsnachweis:

Körperliche Aufnahme zum 31.12.2020 im Hauptlager

Bewertung:

Zu Anschaffungskosten bzw. Festwert.

2. fertige Erzeugnisse und Waren

	EUR	3.216.289,84
31.12.2019	EUR	2.695.987,28
	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Leuchten und Zubehör	1.615.313,25	1.522.342,31
Lampen und Zubehör	826.372,82	847.517,71
Lufthygiene und Zubehör	774.603,77	326.127,26
	<u>3.216.289,84</u>	<u>2.695.987,28</u>

Bestandsnachweis:

Körperliche Aufnahme zum 31.12.2020 im Hauptlager

Bewertung:

Zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

EUR 6.330.067,50
31.12.2019 EUR 5.869.074,46

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.641.333,82	2.207.431,88
Forderungen gegen Gesellschafter	3.019.672,22	2.549.472,22
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	615.634,69	1.078.154,75
sonstige Vermögensgegenstände	<u>53.426,77</u>	<u>34.015,61</u>
	<u><u>6.330.067,50</u></u>	<u><u>5.869.074,46</u></u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

EUR 2.641.333,82
31.12.2019 EUR 2.207.431,88

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Forderungen lt. Debitorensaldenliste	6.193.579,32	5.824.119,89
./. verbundene Unternehmen	-3.474.327,79	-3.630.480,89
kreditorische Debitoren	<u>32.902,71</u>	<u>106.413,30</u>
Nennbetrag der Forderungen	2.752.154,24	2.300.052,30
Einzelwertberichtigung	-46.120,42	-46.120,42
Pauschalwertberichtigung	-6.100,00	-4.900,00
Skonti	<u>-58.600,00</u>	<u>-41.600,00</u>
	<u><u>2.641.333,82</u></u>	<u><u>2.207.431,88</u></u>

Die Einzelwertberichtigung betrifft 7 Inlandsforderungen in Höhe von insgesamt brutto EUR 54.842,54 (netto EUR 46.120,42) die sämtlich zu 100% wertberichtigt wurden.

Die gebildete Pauschalwertberichtigung berücksichtigt das allgemeine Ausfallrisiko. Sie wurde entsprechend den Ergebnissen der letzten Betriebsprüfung mit 0,25% des nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestandes netto gebildet.

Für Skontibelastungen wurden auf Basis der Feststellungen der letzten Betriebsprüfung weitere Wertminderungen des Forderungsbestandes berücksichtigt.

2. Forderungen gegen Gesellschafter	EUR	3.019.672,22
	31.12.2019 EUR	2.549.472,22

Verrechnungskonto Lumen MB Holding GmbH

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	EUR	615.634,69
	31.12.2019 EUR	1.078.154,75

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
BAERO North America, Inc.	807.640,64	756.698,89
BARO France S.A.R.L.	395.884,76	288.162,02
BARO Lighting (UK) Ltd.	2.248.334,96	2.347.232,73
BAERO B.V.	888,13	236.475,10
BAERO Italia S.R.L.	988,78	46,26
BAERO Polska	19.527,07	571,24
	3.473.264,34	3.629.186,24
<u>Forderungen aus Darlehensgewährungen</u>		
BAERO North America, Inc.	0,00	291.598,16
BARO France S.A.R.L.	200.000,00	200.000,00
BARO Lighting (UK) Ltd.	47.370,35	47.370,35
BAERO B.V.	5.000,00	0,00
	3.725.634,69	4.168.154,75
abzüglich Einzelwertberichtigung		
-BARO Lighting (UK) Ltd.	-2.240.000,00	-2.340.000,00
-BAERO North America Inc.	-750.000,00	-750.000,00
-BARO France S.A.R.L.	-120.000,00	0,00
	615.634,69	1.078.154,75

4. sonstige Vermögensgegenstände

EUR 53.426,77
31.12.2019 EUR 34.015,61

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
debitorische Kreditoren	13.377,38	1.428,11
geleistete Anzahlungen	7.360,00	1.810,00
Kautionen	23.175,17	23.295,17
Forderungen Arbeitnehmer	4.128,95	7.482,33
Krankenkassen	4.385,63	0,00
übrige	999,64	0,00
	<u>53.426,77</u>	<u>34.015,61</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 2.485,15
31.12.2019 EUR 7.213,57

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Kassenbestand	1.962,15	1.407,97
Guthaben bei Kreditinstituten	523,00	5.805,60
	<u>2.485,15</u>	<u>7.213,57</u>

1. Kassenbestand

EUR 1.962,15
31.12.2019 EUR 1.407,97

	<u>EUR</u>
Hauptkasse	1.190,23
Freistempler/Postwertzeichen	771,92
	<u>1.962,15</u>

2. Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 523,00
31.12.2019 EUR 5.805,60

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Santanderbank Konto-Nr.: 169 731 4300	523,00	21,88
VR Bank eG Konto-Nr.: 965 014	0,00	4.683,07
Commerzbank Leichlingen Konto-Nr.: 420 555 500	0,00	996,57
Schecks unterwegs	<u>0,00</u>	<u>104,08</u>
	<u><u>523,00</u></u>	<u><u>5.805,60</u></u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR 81.898,34
31.12.2019 EUR 249.109,07

	<u>EUR</u>
Mieten Einrichtungen	21.514,61
Versicherungen	6.709,55
Kraftfahrzeugsteuer	0,00
Schulungskosten/Fachliteratur	2.192,11
Messekosten/Werbung	3.585,75
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	46.358,40
übrige	<u>1.537,92</u>
	<u><u>81.898,34</u></u>

Passiva**A. Eigenkapital**

	EUR	886.250,66
31.12.2019	EUR	841.170,23

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Kommanditkapital	511.291,88	511.291,88
Kapitalrücklage	800.000,00	800.000,00
Gewinnrücklagen	1.244.940,33	1.244.940,33
Verlustvortrag	-1.715.061,98	-2.327.660,95
Jahresüberschuss	45.080,43	612.598,97
	<u>886.250,66</u>	<u>841.170,23</u>

I. Kommanditkapital

	EUR	511.291,88
31.12.2019	EUR	511.291,88

- unverändert gegenüber dem Vorjahr -

II. Kapitalrücklagen

	EUR	800.000,00
31.12.2019	EUR	800.000,00

Mit Beschluss vom 23.12.2017 hat der Gesellschafter Lumen MB GmbH eine Einzahlung in die Kapitalrücklage geleistet.

III. Gewinnrücklagen	EUR	1.244.940,33
andere Gewinnrücklagen	31.12.2019 EUR	1.244.940,33

<u>Entwicklung:</u>		<u>EUR</u>
Stand 01.01.		1.244.940,33
Veränderung		<u>0,00</u>
Stand 31.12.		<u><u>1.244.940,33</u></u>

IV. Verlustvortrag	EUR	-1.715.061,98
	31.12.2019 EUR	-2.327.660,95

<u>Entwicklung:</u>		<u>EUR</u>
Stand 01.01.		-2.327.660,95
Jahresüberschuss 2019		<u>612.598,97</u>
Stand 31.12.		<u><u>-1.715.061,98</u></u>

V. Jahresüberschuss	EUR	45.080,43
	31.12.2019 EUR	612.598,97

<u>Entwicklung:</u>		<u>EUR</u>
Jahresüberschuss 2019		612.598,97
Umbuchung auf Verlustvortrag		<u>-612.598,97</u>
		0,00
Jahresüberschuss 2020		<u>45.080,43</u>
		<u><u>45.080,43</u></u>

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.12.2010 wird über die Verteilung des Jahresüberschusses im Rahmen der Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses beschlossen.

B. Rückstellungen

	EUR	1.113.354,00
31.12.2019	EUR	902.162,00

Zusammensetzung:

Steuerrückstellung
sonstige Rückstellungen

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
77.654,00	84.390,00
<u>1.035.700,00</u>	<u>817.772,00</u>
<u><u>1.113.354,00</u></u>	<u><u>902.162,00</u></u>

I. Steuerrückstellung

	EUR	77.654,00
31.12.2019	EUR	84.390,00

Zusammensetzung:

Gewerbsteuer 2015
Gewerbsteuer 2016

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
57.066,00	61.390,00
<u>20.588,00</u>	<u>23.000,00</u>
<u><u>77.654,00</u></u>	<u><u>84.390,00</u></u>

II. sonstige Rückstellungen

EUR 1.035.700,00
31.12.2019 EUR 817.772,00

	Vortrag	Verbrauch / Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Zusammensetzung und Entwicklung:	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährleistungen				
Einzelrisiken	5.000,00	0,00	125.000,00	130.000,00
Pauschalrisiken	83.500,00	0,00	1.500,00	85.000,00
Schadenersatz	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Prüfungskosten	30.000,00	25.000,00	37.000,00	42.000,00
Ansprüche Arbeitnehmer				
Resturlaub	46.200,00	46.200,00	72.000,00	72.000,00
Provisionen	12.500,00	12.500,00	30.000,00	30.000,00
Erfindervergütung	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
Tantiemen	162.000,00	162.000,00	54.000,00	54.000,00
Gehälter	88.500,00	0,00	0,00	88.500,00
Boni	92.572,00	37.000,00	79.628,00	135.200,00
Kundenboni	53.000,00	53.000,00	70.000,00	70.000,00
Berufsgenossenschaft	25.000,00	25.000,00	20.000,00	20.000,00
Schwerbehindertenabgabe	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Zinsen stille Beteiligung	50.000,00	0,00	5.000,00	55.000,00
Aufbewahrungsverpflichtung	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
ausstehende Rechnungen	126.500,00	126.500,00	125.000,00	125.000,00
	817.772,00	510.200,00	728.128,00	1.035.700,00

zu Rückstellung für Gewährleistung

Die Rückstellung für Pauschalrisiken wurde wie in den Vorjahren mit 0,33% des Jahresumsatzes dotiert.

zu Rückstellung für Jahresabschlusskosten und Prüfungskosten

Die Rückstellungen betreffen die Erstellung des Jahresabschlusses 31.12.2020 unter Berücksichtigung der intern anfallenden Aufwendungen sowie die voraussichtlichen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß §§ 316 ff. HGB.

zu Rückstellung für Ansprüche Arbeitnehmer

Die Rückstellung Resturlaub betrifft für 2020 noch zu gewährenden Resturlaub einschließlich Sozialversicherungsanteile.

Die Rückstellung Gehälter betrifft die Stundung von Gehältern durch die Geschäftsführung.

zu Rückstellung für Kundenboni

Die Zuführung betrifft an diverse Kunden im Jahr 2020 zu gewährende Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2020.

zu Rückstellung Aufbewahrungsverpflichtung

Die Rückstellung berücksichtigt die gesetzliche Verpflichtung, die Buchführungsunterlagen 10 Jahre aufzubewahren. Die geschätzten jährlichen Lager- und Personalkosten wurden unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6% abgezinst.

C. Verbindlichkeiten

EUR 10.739.171,38
31.12.2019 EUR 10.060.282,81

Zusammensetzung:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.819.454,85	3.182.164,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.480,17	113.913,59
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	147.393,70	142.746,70
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.067.721,46	4.292.479,93
sonstige Verbindlichkeiten	2.583.121,20	2.328.978,10
	10.739.171,38	10.060.282,81

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 2.819.454,85
31.12.2019 EUR 3.182.164,49

-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

EUR 2.819.454,85 (Vj.: EUR 2.944.844,49)

	Ursprungs- betrag/Rahmen	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Darlehen			
- Postbank			
Konto-Nr.: 763 895 3010	1.000.000,00	296.920,00	594.920,00
Kontokorrente/Termingelder			
- Stadtparkasse Düsseldorf			
Geldmarktkredit	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Konto-Nr.: 100 4400 667	750.000,00	217.140,59	148.423,52
- Kreissparkasse Köln			
Konto-Nr.: 350 284	300.000,00	112.068,00	126.311,13
- Postbank			
Konto-Nr.: 6 976 509	500.000,00	193.305,60	312.487,19
Konto-Nr.: 972 847 503	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Konto-Nr.: 901 445 660	0,00	20,66	22,65
		2.819.454,85	3.182.164,49

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	121.480,17
	31.12.2019 EUR	113.913,59
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 121.480,17 (Vj.: EUR 113.913,59)		

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten lt. Kreditorensaldenliste	108.102,79	112.485,48
debitorische Kreditoren	13.377,38	1.428,11
	<u>121.480,17</u>	<u>113.913,59</u>

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	EUR	147.393,70
	31.12.2019 EUR	142.746,70
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 147.393,70 (Vj.: EUR 142.746,70)		

	<u>BÄRO Verwal-</u> <u>tungs-GmbH</u>	<u>Lumen MB</u> <u>Holding GmbH</u>	<u>Gesamt</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2020	142.746,70	-2.549.472,22	-2.406.725,52
Jahresergebnis 2019 (Verrechnung mit Verlustvortrag)	0,00	0,00	0,00
	<u>142.746,70</u>	<u>-2.549.472,22</u>	<u>-2.406.725,52</u>
<u>Entnahmen</u>			
Steuerzahlungen	1.539,00	0,00	1.539,00
sonstige Entnahmen	1.712,98	470.200,00	471.912,98
	<u>3.251,98</u>	<u>470.200,00</u>	<u>473.451,98</u>
<u>Einlagen</u>			
Haftungsvergütung	2.556,45	0,00	2.556,45
Zinsen	3.026,24	0,00	3.026,24
sonstige Einlagen	2.316,29	0,00	2.316,29
	<u>7.898,98</u>	<u>0,00</u>	<u>7.898,98</u>
Stand 31.12.2020	<u>147.393,70</u>	<u>-3.019.672,22</u>	<u>-2.872.278,52</u>
Ausweis:	<u>147.393,70</u>	<u>0,00</u>	<u>147.393,70</u>

Das Gesellschafterverrechnungskonto der BÄRO Verwaltungs-GmbH wird gemäß Gesellschaftsvertrag mit 3% verzinst. Maßgebend ist der Stand des Kontos zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.01.1999 ist das Gesellschafterverrechnungskonto des Kommanditisten nicht zu verzinsen.

Die BÄRO Verwaltungs-GmbH erhält für die Geschäftsführung und die Übernahme der unbeschränkten Haftung eine Vergütung in Höhe von 10% ihres eingezahlten Stammkapitals. Der darüber hinausgehende Gewinn steht dem Kommanditisten zu.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	EUR	5.067.721,46
	31.12.2019 EUR	4.292.479,93

-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 5.067.721,46 (Vj.: EUR 4.292.479,93)

	31.12.2020	31.12.2019
<u>Zusammensetzung:</u>	EUR	EUR
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>		
BÄRO Logistik GmbH & Co. KG	4.640.656,05	4.006.708,21
BAERO Polska	0,00	0,00
	4.640.656,05	4.006.708,21
<u>Darlehen/Verrechnungskonto</u>		
BAERO Polska	185.000,00	50.000,00
sales-lite GmbH	242.065,41	235.771,72
	5.067.721,46	4.292.479,93

5. sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	2.583.121,20
31.12.2019	EUR	2.328.978,10

-davon aus Steuern

EUR 514.909,23 (Vj.: EUR 134.408,63)

-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

EUR 8.298,95 (Vj.: EUR 26.597,86)

-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

EUR 624.121,20 (Vj.: EUR 772.978,10)

aus Steuern

Finanzamt Leverkusen

-Umsatzsteuer lfd. Jahr

293.128,75 16.056,22

-Umsatzsteuer Vorjahr

-796,76 0,00

-Umsatzsteuer AT

4.961,28 0,00

297.293,27 16.056,22

-Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag

217.615,96 118.352,41

im Rahmen der sozialen Sicherheit

abzuführende Sozialversicherungsbeiträge

8.298,95 26.597,86

übrige Verbindlichkeiten

stille Beteiligung NRW.Bank, Anstalt des öffentlichen Rechts

1.508.056,34 1.504.194,53

Darlehen BÄRO Immobilien GmbH & Co. KG

259.000,00 259.000,00

übrige Verbindlichkeiten BÄRO Immobilien GmbH & Co. KG

0,00 2.575,00

Darlehen J. M. von Möller

200.000,00 200.000,00

Zinsabgrenzung

7.454,72 11.052,77

Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

18.812,98 51.278,51

Energiekosten

6.407,08 3.656,64

kreditorische Debitoren

32.902,71 106.413,30

Provisionen/Bonus

0,00 8.413,45

Honorare, Dienstleistungen, Telefon

19.037,61 0,00

Kfz-Leasing, sonstige Kfz-Kosten

3.965,75 16.318,97

sonstige

4.275,83 5.068,44

<u>2.583.121,20</u>	<u>2.328.978,10</u>
---------------------	---------------------

Für die stille Beteiligung ist ein Rangrücktritt des stillen Beteiligten vereinbart.

Für Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 396.000,00 liegen Rangrücktritte der Darlehensgeber vor.

D. Passive latente Steuern

	EUR	15.000,00
	31.12.2019 EUR	40.000,00
	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
passive latente Steuern	195.000,00	210.000,00
aktive latente Steuern	<u>-180.000,00</u>	<u>-170.000,00</u>
	<u>15.000,00</u>	<u>40.000,00</u>

Die passiven latenten Steuern betreffen künftige Gewerbesteuerbelastungen aus der Aktivierung von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten.

Die aktiven latenten Steuern betreffen künftige Gewerbesteuererminderungen aus gebildeten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	<u>2 0 2 0</u>	<u>2 0 1 9</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		
Lieferungen und Leistungen		
-Inland	18.697.888,13	20.738.211,66
-EG	3.837.478,73	3.116.116,98
-übriges Ausland	1.456.470,70	973.715,87
	<u>23.991.837,56</u>	<u>24.828.044,51</u>
 Kostenweiterbelastungen		
-verbundene Unternehmen	<u>350.395,65</u>	<u>468.878,01</u>
	<u>24.342.233,21</u>	<u>25.296.922,52</u>
 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
Bestand 01.01.	-326.127,26	-332.846,39
Bestand 31.12.	<u>774.603,77</u>	<u>326.127,26</u>
	<u>448.476,51</u>	<u>-6.719,13</u>
 3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>426.300,00</u>	<u>554.800,00</u>
 Aktivierung von diversen Leuchtenentwicklungen		

4. sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	EUR	EUR
Erstattung von Versicherungsschäden	2.050,67	26.298,57
Schadenersatz	0,00	12.267,16
Erträge aus Auflösung/Verbrauch von Rückstellungen	0,00	13.911,51
Erträge aus der Herabsetzung der PWB zu Forderungen	0,00	27.400,00
Erträge aus der Herabsetzung der EWB zu Forderungen	100.000,00	0,00
Ausbuchung Kreditoren	27.884,55	0,00
Ausbuchung Kundenüberzahlungen	7.602,84	6.309,90
Öffentliche Fördermittel	5.956,00	44.144,00
Sachbezüge Mitarbeiter	187.105,84	206.018,82
Erstattungen Kurzarbeitergeld	207.463,08	0,00
Forderungsverzicht BÄRO Immobilien GmbH & Co. KG	0,00	220.000,00
Kursgewinn	1.739,97	10.969,45
übrige Erträge	187,43	6.256,39
	<u>539.990,38</u>	<u>573.575,80</u>

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Wareneinkauf	12.394.447,76	12.398.299,15
./. Lieferantenskonti / -boni	-192.499,39	-312.747,31
	<u>12.201.948,37</u>	<u>12.085.551,84</u>
Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Bestand 01.01.	51.962,86	46.459,51
Bestand 31.12.	-46.507,01	-51.962,86
	<u>5.455,85</u>	<u>-5.503,35</u>
Bestandsveränderung Waren		
Bestand 01.01.	2.369.860,02	2.266.768,87
Bestand 31.12.	-2.441.686,07	-2.369.860,02
	<u>-71.826,05</u>	<u>-103.091,15</u>
	<u>12.135.578,17</u>	<u>11.976.957,34</u>

	<u>2 0 2 0</u>	<u>2 0 1 9</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>827.617,25</u>	<u>642.928,25</u>
Fremdmontagen		
Rohergebnis	<u>12.793.804,68</u>	<u>13.798.693,60</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	5.073.366,30	5.371.679,05
Provisionen	632.161,14	906.119,43
Urlaubs-/Weihnachtsgeld	34.824,47	26.643,81
Tantiemen/Bonifikationen	168.846,00	100.699,00
Abfindungen	72.650,00	0,00
Sachbezüge / VWL	<u>274.926,45</u>	<u>238.049,47</u>
	<u>6.256.774,36</u>	<u>6.643.190,76</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
-davon für Altersversorgung EUR 24.157,97 (Vj.: EUR 20.043,33)-		
Arbeitgeberanteile zu Sozialversicherungsbeiträgen	1.124.273,01	1.053.293,58
Berufsgenossenschaftsbeiträge	20.250,19	25.000,00
Beiträge zu Direktversicherungen/Pensionkasse	<u>24.157,97</u>	<u>20.043,33</u>
	<u>1.168.681,17</u>	<u>1.098.336,91</u>
	<u>7.425.455,53</u>	<u>7.741.527,67</u>

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2 0 2 0</u>	<u>2 0 1 9</u>
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	585.532,92	749.902,43
Sachanlagen		
-andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>137.808,63</u>	<u>179.838,27</u>
	<u><u>723.341,55</u></u>	<u><u>929.740,70</u></u>

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebskosten	1.001.243,22	1.127.405,07
Vertriebskosten	2.237.164,91	1.898.820,37
Verwaltungskosten	949.374,43	906.403,00
Wertberichtigungen auf Forderungen	165.698,96	94.561,29
übrige Aufwendungen	<u>10.640,35</u>	<u>11.972,04</u>
	<u><u>4.364.121,87</u></u>	<u><u>4.039.161,77</u></u>

Zu "Betriebskosten"

Kraftfahrzeugkosten		
-Betriebskosten und Instandsetzung	153.146,21	181.611,46
-Fremdfahrzeuge	308.136,34	294.584,94
-Versicherungen	<u>54.958,72</u>	<u>46.981,56</u>
	<u><u>516.241,27</u></u>	<u><u>523.177,96</u></u>
Gebäudekosten		
-Miete Bürogebäude und Lager Leichlingen	135.939,30	157.248,64
-Instandhaltung	19.092,57	59.173,92
-Energiekosten, Grundbesitzabgaben	91.210,66	95.194,87
-Reinigung	<u>56.138,03</u>	<u>54.720,40</u>
	<u><u>302.380,56</u></u>	<u><u>366.337,83</u></u>
Fremdleistungen	135.056,35	187.101,04
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.968,84	13.639,66
Mieten für Einrichtungen	30.325,75	14.240,17
Kleinwerkzeuge, Betriebsbedarf	<u>15.270,45</u>	<u>22.908,41</u>
	<u><u>1.001.243,22</u></u>	<u><u>1.127.405,07</u></u>

	<u>2 0 2 0</u>	<u>2 0 1 9</u>
	EUR	EUR
<u>Zu "Vertriebskosten"</u>		
Werbe- und Repräsentationsaufwand		
-Messekosten	205.333,01	74.302,96
-Werbematerial und Inserate	470.261,85	313.431,21
-Bedienungsanleitungen	6.064,11	2.582,24
-Bewirtungskosten	5.216,36	10.543,97
Verkaufsprovisionen/ Bearbeitungskosten	192.645,05	140.507,04
Reisekosten	151.772,49	216.403,92
Mieten Lager und Ausstellungsflächen	407.817,89	471.745,94
Ausgangsfrachten, Maut	382.703,39	357.290,86
Verpackungsmaterial	58.168,88	61.364,76
Lizenzkosten	200.681,88	200.646,98
Schulungskosten	0,00	50.000,49
Gewährleistung	156.500,00	0,00
	<u>2.237.164,91</u>	<u>1.898.820,37</u>
 <u>Zu "Verwaltungskosten"</u>		
Telefon und Portokosten	117.280,02	98.820,63
Rechts- und Beratungskosten	228.749,32	104.693,25
Prüfungskosten	37.000,00	25.690,00
Personalnebenkosten	83.916,39	180.043,09
Büromaterial und Literatur	24.692,52	22.058,09
EDV-Kosten	253.047,35	242.692,80
Versicherungen	69.644,46	69.669,49
Nebenkosten des Geldverkehrs	20.715,82	22.325,41
Gebühren und Beiträge	61.945,57	68.208,85
übrige Verwaltungskosten	52.382,98	72.201,39
	<u>949.374,43</u>	<u>906.403,00</u>
 <u>Zu "Wertberichtigungen auf Forderungen"</u>		
Erhöhung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen	120.000,00	0,00
Ausbuchung von Forderungen	27.498,96	94.561,29
Erhöhung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	18.200,00	0,00
	<u>165.698,96</u>	<u>94.561,29</u>

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Zu "übrige Aufwendungen"</u>		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.022,21	156,57
Kostenübernahme Komplementärin incl. Haftungsvergütung	3.713,02	4.207,78
Kursverluste	5.780,06	5.143,87
verschiedene Aufwendungen	<u>125,06</u>	<u>2.463,82</u>
	<u>10.640,35</u>	<u>11.972,04</u>

9. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibung Beteiligungsbuchwert BAERO Italia S.R.L.	<u>0,00</u>	<u>150.000,00</u>
---	-------------	-------------------

10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 28.371,53 (Vj.: EUR 61.131,06)-

Zinserträge verbundene Unternehmen	<u>28.371,53</u>	<u>61.131,06</u>
------------------------------------	------------------	------------------

2020	2019
EUR	EUR

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

-davon an verbundene Unternehmen
EUR 16.267,56 (Vj.: EUR 12.223,75)-

Kontokorrentzinsen

-Postbank AG	28.319,05	30.621,70
-Stadtsparkasse Düsseldorf	17.869,53	43.210,95
-Kreissparkasse Köln	17.917,43	18.608,73
	<u>64.106,01</u>	<u>92.441,38</u>

Darlehenszinsen

-BÄRO Immobilien GmbH & Co. KG	14.910,00	25.910,00
-J. M. von Möller	13.500,00	13.500,00
-Stadtsparkasse Düsseldorf	44.211,11	43.850,68
-Postbank AG	11.921,35	21.004,13
	<u>84.542,46</u>	<u>104.264,81</u>

stille Beteiligung

-NRW-Bank	<u>110.287,68</u>	<u>160.781,01</u>
-----------	-------------------	-------------------

übrige Zinsaufwendungen

-Verrechnungskonto Komplementärin	3.026,24	2.998,36
-Verrechnungskonto/Darlehen sales-lite GmbH	8.793,69	8.713,03
-BAERO Polska	4.447,63	512,36
-Zinsaufwendungen § 233a AO lt. BP	1.125,00	2.760,00
	<u>1.125,00</u>	<u>2.760,00</u>

	<u>276.328,71</u>	<u>372.470,95</u>
--	-------------------	-------------------

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
-davon latenter Steueraufwand EUR -25.000,00 (Vj.: EUR -15.000,00) -		
latenter Steueraufwand (Gewerbsteuer)	-25.000,00	-15.000,00
Gewerbsteuer lt. BP	0,00	19.919,00
Gewerbsteuer Vorjahre	<u>0,89</u>	<u>321,07</u>
	<u><u>-24.999,11</u></u>	<u><u>5.240,07</u></u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u><u>57.927,66</u></u>	<u><u>621.683,50</u></u>
14. sonstige Steuern		
Kraftfahrzeugsteuer	12.847,23	9.084,73
Umsatzsteuerdifferenz	<u>0,00</u>	<u>-0,20</u>
	<u><u>12.847,23</u></u>	<u><u>9.084,53</u></u>
15. Jahresüberschuss	<u><u>45.080,43</u></u>	<u><u>612.598,97</u></u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.